

Mission Statement der Jungen Medienpädagogik Österreich

Entwurf zur Diskussion und kollaborativen Erarbeitung

ZIELGRUPPE UND LEITPRÄMISSE

Die „Jungen Medienpädagog*innen Österreichs“ versteht sich als Peer-To-Peer-Netzwerk, dass die Interessen von „jungen“ Medienpädagog*innen vornehmlich im Bereich von Wissenschaft und Forschung sowie hochschulische Lehre vertritt. Mit der Verwendung des Prädikats „jung“ wird betont, dass sich das Netzwerk insbesondere an den medienpädagogischen Nachwuchs richtet und sich aus diesem heraus bildet; also an all jene Personen, die aktuell an einer wissenschaftlichen Qualifizierungsarbeit in diesem Bereich arbeiten, eine solche planen oder dazu Lehre auf Hochschulniveau anbieten. Explizit werden damit Studierende auf Bachelor-, Master- sowie Doktorat-Niveau angesprochen. Leitprämisse des Netzwerks ist die Peer-To-Peer-Unterstützung in den unterschiedlichsten Bereichen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Medienpädagogik (genauere Ausdifferenzierung siehe Punkt XXX).

Das oberste Ziel der „Jungen Medienpädagog*innen Österreichs“ ist die Peer-To-Peer-Unterstützung des medienpädagogischen „Nachwuchses“ im Bereich Wissenschaft, Forschung und Hochschullehre.

KOOPERATIONEN UND VERBINDUNGEN ZU ANDEREN NETZWERKEN

Die „Jungen Medienpädagog*innen Österreichs“ sehen sich als Ergänzung zu bestehenden Netzwerkwerken und Verbindungen wie bspw. Folgenden und lädt deren Mitglieder bei Interesse explizit zur Beteiligung und/oder Unterstützung ein:

- Bundesverband Medienbildung (Interessenvertretung aller Medienpädagog*innen aus Wissenschaft und Praxis)
- Medienbildung JETZT! (....)

- Sektion Medienpädagogik der ÖFEB (Österreichische Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungsbereich; vertritt alle wissenschaftlich tätigen Personen im Bereich der Medienpädagogik in Österreich, mit der Sektion Medienpädagogik der ÖFEB besteht ein enger Kontakt und gute Kooperation)

- Emerging Researcher der ÖFEB (mit explizitem Anspruch der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchs, aber ohne explizitem Bezug zur Medienpädagogik)

Darüberhinaus besteht ein enger (persönlicher) Kontakt zu ähnlichen Gruppierungen im deutschsprachigen Raum. Dazu gehören folgende:

- Junge Medienpädagogen der Sektion Medienpädagogik der DGfE (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft)

- Vorstand, insbesondere gewähltes Vorstandsmitglied des Nachwuchs der GMW (Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft)

- JFMH (Junges Forum Medien in der Hochschule, Verbindung unterschiedlicher Interessensgruppen zum Thema Medien sowie gemeinsame Organisation und Durchführung einer jährlichen Konferenz)

ALLGEMEINE TÄTIGKEITSBEREICHE

Fachliche Vernetzung nach Innen und Inter- bzw. Transdisziplinarität

Die “Jungen Medienpädagog*innen” streben insbesondere eine Vernetzung aller Interessierten unter Respektierung und produktiven Verbindung der unterschiedlichen disziplinären Herkunft (bspw. Pädagogik, Kommunikationswissenschaft, Hochschulmanagement, Informatik, E-Learning) an. Dabei streben wir an die disziplinären Unterschiede und sich daraus etwaige ergebende Schwierigkeiten in der gemeinsamen Arbeit nicht nur zu respektieren, sondern deren Verbindung - dort wo es gelingt - gar als innovative und produktive Kraft zu nutzen.

Mögliche Massnahmen:

- Regelmäßiger Austausch über neue Diskursbereiche sowie relevante Veranstaltungen in den jeweiligen Disziplinen

- Gemeinsame Erarbeitung von wissenschaftlichen Artikeln, Konzepten sowie nach Möglichkeit Zusammenarbeit in Forschungsprojekten (ggf. auch mit Bezug zu einem oder mehreren Praxisbereichen)

Organisationale Vernetzung nach Innen sowie ggf. gemeinsame Interessenvertretung

Die „Jungen Medienpädagog*innen“ bieten ein Netzwerk zum Austausch über organisationale Herausforderungen bei der Erstellung von wissenschaftlichen Qualifizierungsarbeiten und ersten Forschungsprojekten (bspw. Suche von geeigneten Betruer*innen, Umgang mit Hochschulen, Suche nach promovierten Projektleiter*innen). Im Bedarfsfall kann das Netzwerk auch Sprachrohr für gemeinsame Anliegen in diesem Bereich sein. (Das Netzwerk versteht sich jedoch nicht vorrangig als Sprachrohr nach außen bspw. Mit Presse und Politik. Diese Aufgabe erfüllen bereits andere ähnliche Netzwerke.)

Mögliche Massnahmen:

- Regelmäßiger Austausch dazu im Rahmen der Präsenz- und Onlinetreffen und dabei Besprechungen nach Bedarf

ZIELSETZUNGEN FÜR DAS JAHR 2018